

# Licht zum Lesen und Singen

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Anke Philipp**

Die Resonanz ist nach wie vor groß: Immer wieder äußern sich Besucher begeistert über die neue Innenbeleuchtung der Christuskirche in der Oststadt. Seit dem ersten Advent 2007 erscheint das Gotteshaus am Werderplatz in einem ganz neuem Licht, dank der Gemeinschaftsaktion von Gemeindemitgliedern, Sponsoren und Freunden des hundert Jahre alten Bauwerks. Sie alle ermöglichten durch einen Beitrag die Finanzierung der technischen Ausrüstung. Immerhin 170 000 Euro kostete die aufwendige „Erleuchtung“ – ein stolzer Betrag.

Kein Wunder, dass der Herr der Erfolgsgeschichte und eifriger „Sammler“, Heinz-Günther Kämpgen, mächtig stolz ist aufs Erreichte, und sich jetzt bei allen „guten Geistern“, die zum Gelingen beigetragen haben, herzlich bedankt. 41 700 Euro haben allein 270 Gemeinde-

mitglieder gespendet, 24 Sponsoren steuerten 56 300 Euro bei, ein Einziger stiftete allein 50 000 Euro. Drei Benefizkonzerte erbrachten 2007 zudem 7000 Euro. „Nun hat unsere Christuskirche durch eine dezente und doch effektvolle Beleuchtung im Innern ein neues Aussehen erhalten, wie es bei seiner Erbauung vor fast hundert Jahren nicht möglich gewesen wäre“, freut sich Kämpgen.

Mit dem Geld wurde vor allem der Altarbereich samt Kreuzigungsgruppe von den Heidelberger Licht-Designern Belzner/Holmes in helles, gerichtetes Licht getaucht. Aber auch der große Kronleuchter beleuchtet mit einer neuen starken Lichtquelle das Hauptgewölbe, das Mittelschiff und die Kirchenbänke, so dass auch die Gottesdienstbesucher mehr Licht zum Lesen und Singen haben. Auch die Fensterwölbungen können ebenso wie die Malereien über dem Altar oder die Orgeln vom Betrachter viel besser wahrgenommen werden.



Die Beleuchtung lässt viele Details erst richtig erstrahlen.

BILD: RITTELMANN